

# Das Deutsche Parteiensystem Perspektiven Fr Das 21 Jahrhundert German Edition Paperback 2005 Author Hans Zehetmair

When people should go to the book stores, search commencement by shop, shelf by shelf, it is really problematic. This is why we present the books compilations in this website. It will enormously ease you to look guide **das deutsche parteiensystem perspektiven fr das 21 jahrhundert german edition paperback 2005 author hans zehetmair** as you such as.

By searching the title, publisher, or authors of guide you in point of fact want, you can discover them rapidly. In the house, workplace, or perhaps in your method can be all best area within net connections. If you object to download and install the das deutsche parteiensystem perspektiven fr das 21 jahrhundert german edition paperback 2005 author hans zehetmair, it is completely simple then, back currently we extend the member to buy and create bargains to download and install das deutsche parteiensystem perspektiven fr das 21 jahrhundert german edition paperback 2005 author hans zehetmair fittingly simple!

*Altern und bürgerschaftliches Engagement* Klaus R. Schroeter 2006-01-16

Das Thema "Altern und Bürgerschaftliches Engagement" gewinnt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels zunehmend an Gewicht. Mit der Formel des bürgerschaftlichen Engagements erscheint die alte Ehrenamtlichkeit im neuen Gewande. Wenn Freiwilligenarbeit und bürgerschaftliches Engagement derzeit Konjunktur erleben, so stellt sich zugleich auch die Frage, ob sich diese Formen der gesellschaftlichen Partizipation nicht gerade im Angesicht der leeren öffentlichen Kassen besonderer Beliebtheit erfreuen. Die Idee der Bürger-, Zivil- oder Verantwortungsgesellschaft ist jedoch weit mehr als eine politische Verlegenheitsantwort auf die öffentlichen Haushalte. Bürgerschaftliches Engagement - als Klammerbegriff für Ehrenamt, Selbsthilfe und neue Formen des Engagements - bedeutet Mitgestaltung und Mitverantwortung für unsere Gesellschaft und ist mehr als eine Ergänzung staatlichen Handelns. Mit diesem Band wird ein Blick in das weite Feld des bürgerschaftlichen Engagements im Alter geworfen. Im Brennpunkt steht die leitende Annahme, dass die verschiedenen Formen des bürgerschaftlichen Engagements (ehrenamtliche Tätigkeit, Selbsthilfe, Freiwilligenarbeit usw.) stets dem doppelten Aspekt der Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung unterliegen.

Politische Kultur in den USA und Deutschland: nationale Identität am Anfang des 21. Jahrhunderts - Jens Christian König 2010

Der Autor zeichnet die geschichtliche Entwicklung der politischen Kultur in den USA und Deutschland nach, und zwar mit dem Schwerpunkt auf der nationalen Identität und vor dem Hintergrund ihrer geschichtlichen Entwicklung und Wandlung sowie ihren gesellschafts- und geschichtspolitischen Determinanten vor allem im ausgehenden 20. und beginnenden 21. Jahrhundert. Der Fokus liegt dabei auf Konstruktion, Formation und Versicherung nationaler Identität durch nationale Symbole ("Verfassung", "Staatsoberhaupt" und "Fahne") in den beiden untersuchten Ländern. Der Autor geht speziell der Frage nach, wie sich die Einstellung und das Empfinden zu einem lange von kühler Sachlichkeit und Zurückhaltung geprägten Umgang mit nationaler Symbolik in Deutschland gewandelt hat, und wie durch den Abbau geschichtlich bedingter symbolischer Repräsentationsdefizite die nationalen Symbole besonders seit der Wiedervereinigung und Etablierung der "Berliner Republik" den nationalen Identitätsdiskurs begleiten und entscheidend bereichern konnten. Dabei ist besonders der Patriotismus amerikanischer Prägung einer der zentralen Bezugspunkte. Er ist im Hinblick auf die nationalstaatliche Entwicklung Deutschlands als einem Kernland innerhalb der europäischen Union mit einer zunehmend heterogeneren Bevölkerung ein zukunftssträchtiges Konzept. Besonders in den USA wird die Bedeutung nationaler Symbole gerade im nationalen Integrationsprozess weiterhin sehr gross bleiben. Ihr Einsatz vor allem durch die politischen Eliten ist nach wie vor ein zentrales Element amerikanischer Politikausübung, sei es im Rückgriff auf das Verfassungserbe, in Form präsidentieller Zeremonien oder in Form symbolischer Sprache und Handlungen, wie sie sich an Barack Obamas Präsidentschaft besonders eindrucklich zeigen. Es spricht vieles dafür, dass die Unterschiede zwischen den USA und Deutschland im Bereich der nationalen Identität weit weniger gravierend sind, als es noch in den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts der Fall war. Es scheint, dass sich Deutschland zunehmend einer selbstbewussten Staats- und Verfassungskultur

amerikanischer Prägung angenähert hat. Heute lassen sich viele Parallelen zu den Vereinigten Staaten erkennen, welche die hiesige Entwicklung nationaler Identität entweder schon entscheidend bereichert haben oder diese in der Zukunft beeinflussen konnten. So konnte man schon jetzt sagen: "American and German national identity on common ground." Die Bedeutung der untersuchten Symbole für die nationalen Identitätsdiskurse ist nach wie vor beträchtlich; nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch in Zukunft werden sie die nationalen Identitäten beider Länder massgeblich mitbestimmen. Denn es geht bei ihnen nicht um blosses Fassaden- oder Ablenkungs- sondern um tatsächliches politisches Handeln, sondern um Elemente der Integration, des Konsenses, der Versinnbildlichung von nationaler Gemeinschaft, freiheitlich-demokratischer Traditionen und gemeinsamen Werten.

**Diskursstrategien im Rechtspopulismus** - Oliver Geden 2006-09-15

Rechtspopulistische Parteien betreiben die Wählermobilisierung aus der Opposition heraus häufig mit sehr grossem Erfolg. Mündet dies jedoch in Regierungsbeteiligungen auf nationaler Ebene, so lässt der Wählerzuspruch meist schlagartig wieder nach. Oliver Geden rückt mit der Freiheitlichen Partei Österreichs und der Schweizerischen Volkspartei zwei Akteure ins Blickfeld, die den Übergang von Oppositions- zu Regierungsparteien mit höchst unterschiedlichem Erfolg bewältigt haben. Anhand von Medienanalysen sowie von eigens durchgeführten Interviews mit FPÖ- und SVP-Politikern zeichnet der Autor nach, in welcher Weise die inhaltliche Ausgestaltung rechtspopulistischer Politik von strategischen Erwägungen geprägt ist. Dabei wird deutlich, dass die Strukturen und Dynamiken der schweizerischen Politik einer rechtspopulistischen Partei günstigere Rahmenbedingungen für dauerhafte Wahlerfolge bieten als dies in Österreich der Fall ist.

**Ende des rot-grünen Projekts** - Christoph Egle 2007-12-05

Mit diesem Band wird eine umfassende politikwissenschaftliche Bilanz der zweiten Amtsperiode der Regierung Schröder gezogen. Diese begann und endete mit einer Überraschung. Konnte die rot-grüne Koalition nach der Bundestagswahl 2002 fortgeführt werden, obwohl ihr im Vorfeld eine Abwahl prognostiziert worden war, kündigte Kanzler Schröder bereits zweieinhalb Jahre später an, Neuwahlen anzustreben. In dieser kurzen Zeit wurden im Bereich der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik bislang beispiellose Reformen umgesetzt. Diese und alle anderen zentralen politischen Ereignisse und Entscheidungen der zweiten rot-grünen Regierung, von der Föderalismusreform über die Innen- und Umweltpolitik bis zur Außen- und Europapolitik werden von ausgewiesenen Experten systematisch aufbereitet und analysiert, die Strategien der Regierungs- und Oppositionsparteien werden untersucht und die institutionellen Rahmenbedingungen detailliert dargestellt. Dabei wird die Frage beantwortet, in welchen Bereichen die Regierung Schröder ihre Politik der ersten vier Jahre fortführte und in welchen Politikfeldern Veränderungen vorgenommen wurden. Besonderes Augenmerk wird der Frage gewidmet, mit welchen Einflussfaktoren die teilweise überraschenden Entwicklungen in der rot-grünen Regierungspolitik nach 2002 erklärt werden können.

*Moderne Regieren und Konsens* Jan Schneider 2009-11-28

Mit einem Vorwort von Rita Süsmuth

Bundeskanzleramtschefs im vereinten Deutschland - Ralf Schönfeld 2011-03-01

Ihr Amt ist eines der anspruchsvollsten in der Berliner Republik, nicht selten gehören sie zu den einflussreichsten Persönlichkeiten in der deutschen Politik. Doch arbeiten sie im Verborgenen, in den Hinterzimmern des Berliner Politikbetriebes, sind daher der Öffentlichkeit nahezu unbekannt und werden von der Wissenschaft kaum beachtet. Trotz ihrer Unscheinbarkeit ist die Arbeit der Bundeskanzleramtschefs unerlässlich. Sie sind die Staatssekretäre ihrer Regierung, bereiten deren Entscheidungen vor und achten auf deren Umsetzung. Nicht selten wirken sie über ihre formellen Aufgaben hinaus, sind zudem politische Seismographen und tragen dem Kanzler Informationen aus Partei, Fraktion und Ministerien zu. Diese Studie gewährt einen Einblick in die Arbeit der drei bedeutendsten Kanzleramtschefs seit der deutschen Wiedervereinigung. Friedrich Bohl, Frank-Walter Steinmeier und Thomas de Maizière wirkten in unterschiedlicher Weise, nahmen ihr Amt verschieden war, unterlagen jedoch auch anderen Restriktionen. Die Studie zeichnet ihr Wirken nach und stellt heraus, wie sie in die Regierungszentrale gelangten, welche Eigenheiten sie mitbrachten, aber vor allem, wie sie ihr Amt im Machtgeflecht von Partei und Fraktion, Kanzler und Koalition ausfüllten.

Politik in Deutschland - Joaхим Glaeßner 2007-11-10

Von der oktroyierten Demokratie zur demokratischen Bürgergesellschaft – so ließe sich der Weg der Bundesrepublik Deutschland beschreiben. Fast 60 Jahre nach ihrer Gründung ist die Bundesrepublik eine etablierte Demokratie und ein bedeutendes Mitglied der europäischen und internationalen Staatengemeinschaft. Nach den wirtschaftlichen und politischen Aufbauleistungen der Nachkriegszeit und der Etablierung einer demokratischen Bürgergesellschaft in den 1960er- und 1970er-Jahren stellte die Vereinigung Deutschlands das politische Institutionensystem und die Gesellschaft der Bundesrepublik vor ihre dritte große Bewährungsprobe, galt es doch, eine Teilgesellschaft ohne demokratische Traditionen in das politische, wirtschaftliche und soziale System zu integrieren. Das Buch zeichnet die politischen Entwicklungslinien und die verfassungsrechtlichen und institutionellen Grundlagen für Stabilität und politische Kontinuität in der Bundesrepublik Deutschland nach. Im Kontrast dazu werden die krisenhafte Entwicklung und gescheiterte Modernisierung des politischen Systems der DDR und der Umbruch des Jahres 1989 dargestellt sowie die politischen Folgewirkungen der deutschen Einheit thematisiert. Im Zentrum stehen die Grundlagen der Verfassungsordnung und die vielfältigen Herausforderungen an die Verfassungspolitik, grundlegende Strukturmerkmale und Entwicklungslinien des politischen Systems und die Entwicklung einer demokratischen Bürgergesellschaft in der Bundesrepublik. Besondere Beachtung finden nicht zuletzt die Stellung der Bundesrepublik im vereinten Europa und die innenpolitischen Folgen der europäischen Integration.

**Parteien und Parteiensysteme in den deutschen Ländern** - Uwe Jun 2008-05-07

Dieser Band liefert für alle 16 Bundesländer eine systematische Einführung in die Entstehung, Struktur und Entwicklung ihrer Parteien und Parteiensysteme. Er bietet sowohl vergleichende Betrachtungen von Wahlen und Parteien in den Bundesländern wie auch eine umfassende Analyse der Besonderheiten, der Geschichte und der bundespolitischen Bedeutung eines jeden Parteiensystems auf Länderebene. Damit liegt zum ersten Mal ein Gesamtüberblick über die bundesdeutschen regionalen Parteiensysteme vor, der sich sowohl als Grundlage für weitere vergleichende Untersuchungen wie auch als Nachschlagewerk bestens eignet.

Reformkorridore des deutschen Rentensystems - Simon Hegelich 2006-01-16

Rentenpolitik erscheint als die Vollstreckung diverser Sachnotwendigkeiten, als eine technische Antwort auf geteilte gesellschaftliche Probleme wie den demografischen Wandel und die strukturelle Arbeitslosigkeit. Eine sequenzierte Längsschnittanalyse, die die Entwicklung des deutschen Rentensystems von 1957 bis heute betrachtet, macht deutlich, dass es zu jeder Zeit unterschiedliche Reformkorridore gab, die sich aus den unterschiedlichen Interessen der Kollektivakteure Arbeitnehmer, Arbeitgeber und politisch-administratives System ergeben.

100 Tage Schonfrist - Jens Tenscher 2008-03-26

Der Sammelband analysiert die Umbruchphase in der Zeit zwischen Bundestagswahl 2005 und Landtagswahlen 2006 umfassend. Dazu werden Perspektiven der Regierungs-, Parlamentarismus-, Parteien- und Wahl(kampf)forschung) sowie bundes- und landespolitische Sichtweisen zusammen geführt.

Handbuch der deutschen Parteien - Frank Decker 2007-12-03

Das Handbuch der deutschen Parteien schließt eine Lücke in der Parteienliteratur. Erstmals wieder werden alle wichtigen Parteien in der Geschichte und Gegenwart der Bundesrepublik Deutschland, insgesamt mehr als 80, umfassend und systematisch in einem Band behandelt. Neben die Darstellung der einzelnen Parteien treten zudem Beiträge, die die Einzeldarstellung in einen umfassenderen Zusammenhang einordnen.

Politische Führung in der Opposition - Michael Schlieben 2007-11-16

Diese Studie analysiert die Entwicklung der CDU seit 1998 und geht u.a. folgenden Fragen nach: Wie organisierte die Partei ihre Führung nach dem Abgang von Helmut Kohl in der Opposition neu? Was charakterisierte den Führungsstil Angela Merkels als Oppositionsführerin, wie nutzte sie ihre Doppelrolle als Partei- und Fraktionsvorsitzende und was trennte sie von ihren innerparteilichen Kontrahenten? Dabei werden ebenfalls die Oppositionsstrategie und die programmatische Entwicklung der CDU untersucht: Welchen Weg, welche Taktik wählte die Unionsführung, um sich von Rot-Grün politisch abzugrenzen; welche Perspektiven eröffneten sich dadurch und welche Gefahren barg dies? Eingeleitet wird das Buch von Franz Walter, dem Direktor der Göttinger Parteienforschung. Unter dem Titel "Zerbröselnde Erfolgsgeschichte" analysiert er die historischen Entstehungsbedingungen und Erfolgsvoraussetzungen der CDU - und fragt nach deren Kohäsionskraft in Zeiten der aktuellen Großen Koalition.

**Centre-left parties and the European Union** - Isabelle Hertner 2018-01-30

This book investigates how the British Labour Party, the French Socialist Party (PS), and the German Social Democratic Party (SPD) deal with the European Union (EU).

**Heimspiel der "Europa-Parteien"?** - Jochen Blind 2012-05-26

Seit 1979 finden alle fünf Jahre Direktwahlen zum Europäischen Parlament statt. Bei allen bisherigen Europawahlen war die Union, die sich in der Tradition Konrad Adenauers als „Europa-Partei“ begreift, die stärkste Kraft in Deutschland. Jochen Blind geht der Frage nach, wieso CDU und CSU dies gelungen ist. Dafür werden Ausgangslage, Organisation, Strategie, Programmatik und Ergebnis der sieben bisherigen Wahlkämpfe analysiert und miteinander verglichen. Auch untersucht der Autor, wie sich die Annahmen der „Second-order Elections“-Konzeption auf die Wahlkampfplanungen der Unionsparteien ausgewirkt haben.

Diversity and Unity in Federal Countries - Luis Moreno 2010-07-01

In Diversity and Unity in Federal Countries, leading scholars and practitioners analyse the current political, socio-economic, spatial, and cultural diversity in the countries under consideration before delving into the role that social, historical, and political factors have had in shaping the balance of diversity and unity. The authors assess the value placed on diversity by examining whether present institutional arrangements and public policies restrict or enhance diversity and address the future challenges of balancing diversity and unity in an increasingly populated and mobile world.

Übergänge im Bildungssystem - Uwe Schmidt 2006-01-16

Die Ergebnisse der PISA-Studien und weiterer Leistungstests, wie TIMMS, haben eine breite Bildungsdiskussion eröffnet. Während weitgehend Einigkeit im Hinblick auf die Diagnose besteht, dass in Deutschland insgesamt bildungspolitischer Handlungsbedarf besteht, ist die Ausrichtung entsprechender Reformen umstritten. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass nach wie vor wenig Wissen über die Entwicklung kausaler Zusammenhänge bspw. zwischen sozialer Herkunft und der Wahrnehmung von Bildungsoptionen besteht. Der vorliegende Band soll auf der Grundlage empirischer Untersuchungen an den Schnittstellen zwischen bildungsbiographischen Stationen hierzu einen Beitrag leisten.

Die politischen Parteien in der deutschen Islamdebatte - Malte Dreß 2018-06-18

Malte Dreß liefert eine Analyse der parteipolitischen Auseinandersetzung über den Islam und die religiösen Bedürfnisse der Muslime in Deutschland seit dem deutsch-türkischen Anwerbeabkommen von 1961. Der Autor entwickelt vier Kategorien zur Einordnung islampolitischer Positionen, Entwicklungsprozesse und Konfliktlinien. Es gelingt ihm, eine zielgerichtete Islampolitik unter Berücksichtigung integrationspolitischer Herausforderungen zu skizzieren, die eine Bewertung parteipolitischer Positionen ermöglicht und islampolitische Empfehlungen begründet. Der Autor befürwortet einen skeptischen Politikansatz, der integrationspolitische Realitäten genauso berücksichtigt wie drängende Fragen an die islamischen Verbände und die islamische Theologie.

World Views and Worldly Wisdom - Visions et expériences du monde - Jan De Maeyer 2016-05-02

The attraction and repulsion between the Roman Catholic Church and modernity in Europe between 1750 and 2000 Emiel Lamberts (1941), professor emeritus of contemporary history at KU Leuven, is an international expert in the political and religious history of Europe in the 19th and 20th centuries. His work and the central themes in his research are the starting point in *World Views and Worldly Wisdom*. No less than eighteen leading international researchers put different aspects of his work in the spotlight. A recurring theme, however, is the attraction and repulsion between the Roman Catholic Church and modernity in Europe between 1750 and 2000. The ambivalent relationship with modernity is therefore the leitmotiv of the first part of this volume, whereas the second part focuses on the repositioning of the Church and the tensions between religion, ideology and politics. In this way the volume reflects Lamberts's fascination for the history of political institutions as well as his research on Christian democracy. The contributions address - in a comparative way and from a transatlantic viewpoint - this broad period of time in history, which gave rise to different social movements and different models of society in Belgium and elsewhere. Contributors Winfried Becker (Universität Passau), Bruno Béthouart (Université du Littoral Côte d'Opale), Hans Blom (Universiteit van Amsterdam), Alfredo Canavero (Università degli Studi di Milano), Philippe Chenux (Pontificia Università Lateranense, Roma), Andrea Ciampani (LUMSA, Roma), Jo Deferme (KU Leuven), Jan De Maeyer (KADOC KU Leuven), Henk De Smaele (Universiteit Antwerpen), Carine Dujardin (KADOC KU Leuven), Jean-Dominique Durand (Université Lyon 3), Michael Gehler (Jean Monnet Chair, Universität Hildesheim - Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung, Wien), Susana Monreal (Universidad Católica del Uruguay), Patrick Pasture (KU Leuven), Patrick M.W. Taveirne (The Chinese University of Hong Kong), Peter Van Kemseke (Europese Commissie, KU Leuven), Vincent Viaene (Attaché bij het Huis van Koning Filip), Els Witte (Vrije Universiteit Brussel)

**Die Bundestagswahl 2009** - Karl-Rudolf Korte 2010-07-12

Wie wählten die Deutschen bei der Bundestagswahl 2009? Wie groß war der Einfluss der Programm- und Personalangebote der Parteien auf das Wahlergebnis? Welche Konsequenzen folgen aus dem Wahlausgang für das Parteiensystem und das Regieren in Deutschland? Dieser Band bietet umfassende Analysen zur Bundestagswahl 2009 und bettet sie ein in das breite Spektrum der Wahl-, Parteien-, Kommunikations- und Regierungsforschung.

*Krise oder Wandel der Parteiendemokratie* David H. Gehne 2010-07-12

Symptome für eine Krise der Parteien gibt es viele, und doch stellt sich die Frage, ob die in Medien wie Wissenschaft häufig zu findenden Schwanengesänge auf die Parteiendemokratie nicht verfrüht sind. Die Festschrift zu Ehren Ulrich von Alemanns greift ein wichtiges Argument des renommierten Parteienforschers heraus, um aktuelle Probleme des Wandels von Parteien und Parteiensystemen zu diskutieren. Die empirisch beobachtbare Veränderung von Parteien muss nicht notwendigerweise als Verfall eines ehemals idyllischen Zustands analysiert werden, sondern kann auch weniger aufgeregt als Anpassung an sich verändernde soziale und ökonomische Rahmenbedingungen oder gar als Normalisierung nach einer Welle der Partizipationsbereitschaft in den 1960er und 1970er Jahren gewertet werden. Wissenschaftliche Weggefährten und Kollegen tragen rund um diese Grundthese in verschiedenen Beiträgen zur Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung der Parteienforschung bei.

*Rechtsaußenpartei in Deutschland* Henrik Steglich 2010-04-28

Die extreme Rechte in Deutschland hat bislang keine dauerhaft erfolgreiche Partei hervorgebracht. In den letzten Jahren hat es zwar immer wieder spektakuläre Einzelerfolge von Rechtsaußenformationen gegeben. Allerdings scheitert die extreme Rechte bei Wahlen meist. Auch gegenwärtig ist zu beobachten, dass für die derzeit als am stärksten einzuschätzende Rechtsaußenpartei, die NPD, Erfolg und Misserfolg nahe beieinander liegen. Den von der Partei gefeierten Landtagseinzügen in Sachsen (2004) und Mecklenburg-Vorpommern (2006) folgten jeweils ernüchternde Niederlagen, z.B. in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen (beide 2005) oder in Hessen und Niedersachsen (beide 2008). Liegen hinter diesem Auf und Ab klar identifizierbare Gesetzmäßigkeiten?

*Die CSU* - Gerhard Hopp 2010-11-22

Der soziale und politische Wandel hat die CSU in Bayern seit längerem erfasst. Nach dem Ende der Ära Strauß zeichnete sich schon ab, dass absolute Mehrheiten für die Christsozialen nicht mehr garantiert sind,

sondern hart erarbeitet werden müssen. Der Verlust der eigenen Mehrheit bei der Landtagswahl 2008 stellt folglich nur den vorläufigen Endpunkt einer schon längeren Entwicklung dar. In diesem Buch werden die Wandlungen des gesamtgesellschaftlichen Umfelds in Bayern und ihre Auswirkungen auf die CSU analysiert und auf dieser Basis die programmatischen Anpassungen der Partei, die Änderungen ihrer Machttekonik sowie die Führungs- und Kommunikationsmuster betrachtet, um die Frage nach der Zukunftsfähigkeit der Partei differenziert beantworten zu können.

**Schwarz-Grün für Deutschland?** - Christoph Weckenbrock 2017-08-31

Die Entwicklung des Verhältnisses zwischen Union und Grünen ist in der deutschen Parteiengeschichte einzigartig. Als fundamentaloppositionelle Bewegung gegründet, lehnten die frühen Grünen fast alles ab, was Christdemokraten heilig war: Tradition, Wachstum, Westbindung. Für die Union dagegen waren die Grünen Staatsfeinde. Schwarz und Grün - das war noch bis in die Neunziger wie Schwarz und Weiß. Doch weil sich beide Parteien tiefgreifend wandelten, gelang es, diese Gräben zu überwinden. Über die Jahre wurden aus politischen Erzfeinden Bündnispartner. Erst in den Kommunen, dann in den Ländern - und vielleicht bald auch im Bund. Christoph Weckenbrock erzählt die spannende Geschichte von Schwarz und Grün - vom Ende der siebziger Jahre bis zum Vorabend der Bundestagswahl 2017.

*Handbuch Partei enforschung* Oskar Niedermayer 2013-06-25

Dieses Handbuch versammelt die führenden Parteienforscher der Bundesrepublik Deutschland zur einer umfassenden Standortbestimmung der deutschen und internationalen Parteienforschung.

**Die Bundestagswahl 2005** - Frank Brettschneider 2008-08-09

Die Bundestagswahl 2005 war in vielerlei Hinsicht besonders. Die vorgezogenen Neuwahlen stellten die Wahlkampfplanung der Parteien vor ungewohnte Aufgaben. In kurzer Zeit musste die SPD eine Strategie entwickeln, den scheinbar uneinholbaren Vorsprung von Schwarz-Gelb wieder wettzumachen. Die Union musste sich zwischen einem offensiven Oppositionswahlkampf und einem im Zuge der Siegesgewissheit gouvernementalen Wahlkampf entscheiden. Besonders war auch die erstmalige Kandidatur einer Frau - verbunden mit der Frage, ob die Deutschen reif seien für eine Kanzlerin. Besonders waren schließlich die Wahlkampfdynamik und das Wahlergebnis. Die bürgerliche Opposition verspielte in wenigen Wochen einen enormen Vorsprung, so dass es am Ende nicht für eine Koalition aus Union und FDP reichte. Die Große Koalition war das Ergebnis.

**Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft** - Detlef Jahn 2006-08-15

Gegenstandsbereiche - Logik und Methode des Vergleichs - Theorien - Analysestrategien - Schritte des Forschungsdesigns - Die Zukunft der vergleichenden Politikwissenschaft

Entwicklung und Wandel der hausarztzentrierten Versorgung - Miriam Räker 2017-04-06

Die Untersuchung von Miriam Räker fokussiert exemplarisch die Entstehung und Weiterentwicklung der hausarztzentrierten Versorgung (HzV). Dazu werden Interessen und (Problem-)Wahrnehmungen zentraler gesundheitspolitischer Akteure zeitperiodisch rekonstruiert. Dies ermöglicht ein vertiefendes Verständnis über fördernde und hemmende Bedingungen gesundheitspolitischer Modernisierungsprozesse. Es werden Erklärungsansätze zur erfolglosen Etablierung der hausärztlichen Versorgung in der deutschen Versorgungslandschaft geboten. Der Multiple-Streams-Ansatz berücksichtigt die Heterogenität von Interessen und die Bedeutung gesundheitspolitischer Kräfteverhältnisse im Gesundheitssystem.

**Die Parteien nach der Bundestagswahl 2005** - Oskar Niedermayer 2008-02-07

Das Buch hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine systematische Bestandsaufnahme der neuesten Entwicklungen der Parteien unter Einschluss der Bundestagswahl 2005 und ihrer Folgen für die Parteienlandschaft zu liefern. Es enthält sowohl einen Überblick über die Entwicklung des Parteiensystems insgesamt als auch ausführliche Analysen aller relevanten Parteien in Einzelbeiträgen.

**Wo sind die Rebellen hin?** - Susanne Könen 2009-06-20

Mit ihrer Untersuchung legt Susanne Könen einen gewichtigen Beitrag zu Forschungen sowohl über das deutsche parlamentarische Regierungssystem, den parlamentarischen Parlamentarismus, als auch zur Transformation der neuen Bundesländer aus einem autoritären Regime in eine der repräsentativen Demokratien vor. Die Autorin geht von der Überlegung aus, dass nach der Vereinigung o- deutsche Landtagsabgeordnete eigene Vorstellungen von der Arbeitsweise eines Parlamentes hätten entwickeln können, so dass sich in der ehemaligen DDR eine andere Form des Parlamentarismus als in den

westdeutschen Bund- ländern hätte entfalten können, was sich unter anderem in einem untersch- lichen Umgang mit Fraktionsdisziplin geäußert hätte. An diesem Punkt setzt die erkenntnisleitende Fragestellung der Arbeit an: Die Verfasserin fragt danach, wie es sich mit dissentierendem Abstimmungsverhalten in den ostdeutschen Landtagen im Vergleich zu den westdeutschen verhält. Die These wird an- deutet, dass das Abweichen von der Fraktionsdisziplin in der 1. Legislat- periode der ostdeutschen Landtage deutlich höher gelegen habe als in den we- lichen, im Laufe der Zeit jedoch eine Anpassung an Westdeutschland stattfinde. Doch steht im Zentrum des Erkenntnisinteresses die Frage, warum sich abw- chendes Abstimmungsverhalten in den ostdeutschen Landtagen wie entwickelt habe. Dabei fragt Frau Könen, ob die Funktionslogik des parlamentarischen Parlamentarismus entscheidend für die Anpassung gewesen sei oder ob unter Umständen spezifisch ostdeutsche Erklärungsansätze gelten. Um ihrer Fragestellung nachzugehen, hat Frau Könen qualitativ-em- rische mit quantitativ-empirischen Methoden verbunden. In mühseliger Arbeit sind von ihr die namentlichen Abstimmungen in zwei ost- und zwei we- deutschen Landtagen über drei Legislaturperioden hinweg ausgewertet worden.

Die Zukunft der Mitgliederpartei - Uwe Jun 2009-07-22

Das Buch analysiert auf breiter theoretischer und empirischer Basis die derzeitige Situation der Mitgliederparteien und geht ausführlich auf die Niedergangsdebatte ein. Dabei sollen auch die auf Demokratisierung und Professionalisierung der Organisationsstrukturen von Parteien abzielenden Reformmaßnahmen auf ihre Wirksamkeit hin untersucht werden. Nicht zuletzt stellen die im Bundestag vertretenen Parteien ihre eigene Sichtweise und die Erfolgsbewertungen ihrer Reformmaßnahmen dar. Aus dem Inhalt: - Stand der Niedergangsdebatte - Mitgliederanalysen - Parteiorganisationsreformen - Die Sicht der Parteien

**ORDO 59** - 2008-01-01

Das deutsche Parteiensystem - Hans Zehetmair 2005-01-17

Das Wählerverhalten wird unberechenbarer, der Wechsel wird wahrscheinlicher. Kann unser Parteiensystem dabei seine gewachsene Struktur behalten? Unter welchen Rahmenbedingungen arbeiten die Parteien zu Beginn des 21. Jahrhunderts? Wie sieht ihre innere Struktur aus? Welche Erfolgchancen haben Radikale und Extremisten von links und rechts? Dieser Sammelband versucht, Zustand und Perspektiven der wichtigsten großen und kleinen Parteien in Deutschland fundiert zu analysieren.

Bildungsreform als Sozialreform Michael Opielka 2005-12-08

Die Bildungspolitik ist Bestandteil eines zeitgemäßen Konzeptes von Sozialpolitik. Was in der angloamerikanischen Welt seit langem wissenschaftlich geläufig ist, wird seit dem "PISA-Schock" auch in Deutschland unabweisbar. Kein anderes OECD-Mitgliedsland hat ein Bildungssystem, das soziale Ungleichheiten mehr verstärkt anstatt zur Chancengleichheit beizutragen. In diesem Band diskutieren Wissenschaftler den Zusammenhang von Bildungs- und Sozialpolitik nicht nur analytisch, sondern in sozialreformerischer Absicht. Die Themen der Beiträge sind der Bildungsbegriff selbst, Konsequenzen des "PISA"-Diskurses, Bildungsarmut, Bildungsungleichheit, Vorschulbildung, Ganztagschulen und der Zusammenhang von Hochschul- und Arbeitsmarktpolitik.

Vergleichen in der Politikwissenschaft - Sabine Kropp 2015-02-27

Im vorliegenden Band werden quantitative und qualitative Perspektiven sowie aktuelle Forschungsfragen der vergleichenden Politikwissenschaft zusammengeführt und anhand verschiedener Anwendungsfälle diskutiert.

**Die Grünen zwischen Empathie und Distanz in der Pädosexualitätsfrage** - Stephan Klecha 2016-10-25

Das vorliegende Buch leistet einen Beitrag zur Aufarbeitung der sogenannten Pädophiliedebatte in der Partei Die Grünen. Im Jahr 2013 wurde die Partei geradezu unvermittelt damit konfrontiert, dass sie in Teilen in den 1980er Jahren, sexuelle Kontakte zwischen Erwachsenen und Kindern nicht mit dem Strafrecht ahnden wollte. Die Grünen haben sich in der Zwischenzeit sichtbar gewandelt. Die Partei hat einen Lernprozess vollzogen, jedoch verdrängt, dieses getan zu haben. Es wird detailliert dargelegt, wie sich der Diskurs entwickelt und unter welchen Konstellationen sich diese Debatte in programmatischen Aussagen während der 1980er Jahren niedergeschlagen hat. Schließlich wird auch aufgezeigt, wie sich die Grünen davon lösen konnten.

**Kommunale Konkordanz- und Konkurrenzdemokratie** - Lars Holtkamp 2008-02-27

Alternde Volksparteien Bettina Munimus 2014-03-31

CDU und SPD schrumpfen und altern unaufhaltsam. Im Jahr 2011 war nahezu die Hälfte aller Mitglieder beider Parteien über 60 Jahre alt. Folgt dieser mächtigen Zahl eine Macht der Älteren? Bettina Munimus untersucht den altersstrukturellen Wandel aus drei Perspektiven: Senioren als Mandatsträger und Funktionäre, als Mitglieder der parteieigenen Seniorenorganisationen und als engagierte Mitglieder der Partizipationskohorten der 1960er/1970er Jahre an der Parteibasis. Die Betrachtung mündet in die These einer antizipierten Macht der Älteren.

Vom erfolgreichen Scheitern einer Bewegung Andreas Stifel 2017-10-30

Andreas Stifel befasst sich mit der politikwissenschaftlichen Analyse einer durch Widersprüche gekennzeichneten Partei und schließt die Erklärungslücke zwischen dem vielfach attestierten Scheitern der sozialen Bewegung und der gleichzeitigen erfolgreichen Etablierung der politischen Partei B90/Die Grünen. Durch die Verbindung qualitativer und quantitativer Ansätze der Parteienforschung und auf Basis der „Cleavage-Theorie“ sowie einer Weiterentwicklung der Wertewandeltheorie wird die Ambivalenz zwischen parteipolitischen Akteur und sozio-kulturellem Phänomen greifbar. Dadurch lassen sich folgende zentrale Fragen beantworten: Wer sind die Grünen-Wähler im 21. Jahrhundert? Wie funktioniert „grüne“ Politik heute und wie prägen (post)moderner Lifestyle und die Individualisierung der Gesellschaft unsere Parteienwahl?

**Die CDU** - Udo Zolleis 2008-05-13

Das politische Leitbild der CDU basiert historisch nicht nur auf den prägenden Wurzeln und Traditionen der Christdemokratie, sondern zeigt auch, inwiefern die CDU noch heute eine "christdemokratische" Partei ist. Das Buch untersucht anhand der Parteistrategie der CDU, ihrer Programmatik und ihrer Politik sowie ihres innerparteilichen Lebens den Wandel ihres politischen Leitbildes von der Parteigründung an bis zum Beginn des Parteivorsitzes von Angela Merkel.

**Das "Netzwerk junger Abgeordneter Berlin"** - Daniela Forkmann 2011-04-06

Als das sozialdemokratische "Netzwerk junger Abgeordneter Berlin" 1999 als eine dritte parteiinterne Gruppierung ins Leben gerufen wurde, proklamierten die darin vereinten Politiker den Geist einer jungen, flügelübergreifenden Generation nach den 68ern. Gut zehn Jahre später sind viele von ihnen in den Führungsetagen der SPD angekommen - sie lenken zu einem guten Teil die Geschicke der Partei. Was also markiert tatsächlich das Gedankengut und Handeln, die Wertüberzeugungen und Organisationsmuster dieser vermeintlichen sozialdemokratischen Generation? Wie lassen sich biografische Verläufe und Sozialisationsmuster in Beziehung setzen zu dem späteren Handeln eines Politikers? Ist das "Netzwerk junger Abgeordneter Berlin" tatsächlich eine "neue" Generation? Und was ist von ihr zu erwarten? Diesen Fragen geht dieser Band der Göttinger Studien zur Parteienforschung nach.